

Medizin, Naturphilosophie, Theologie und Politik: Verflechtungen im 16. Jahrhundert



Philippe Wanner

Wirksame Zeichen oder wirkungslose Dinge?

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts beschäftigten sich Basler Studenten und Professoren intensiv mit der Medizin des Paracelsus, die zu grossen Kontroversen führte. Anders als die traditionell-scholastische Medizin sahen Paracelsus und seine Nachfolger den Menschen und die Welt in der Tradition des hermetischen und neoplatonischen Denkens unter ständigem Einfluss der Gestirne. Die Zensurbehörde der Stadt sah sich genötigt, paracelsistische Konzepte zu zensieren, weil die zeitgenössischen Rezipienten im astrologischen Konzept und den damit verbundenen wirksamen Zeichen ein häretisches Potenzial sahen, welches über rein medizinische Praxis und Wissen hinausging. An Paracelsus' Medizin und seiner Kritik zeigt der Autor eindrücklich die enge Verflechtung von Medizin, Naturphilosophie, Theologie, Religion und Politik im Basel des 16. Jahrhunderts.

Basel
Geschichte
Kirchengeschichte
Medizin/Medizingeschichte
Religion
Wissenschaftsgeschichte

Philippe Wanner studierte allgemeine Geschichte und Germanistik in Basel und Paris. Er ist Direktor des Pharmaziemuseums der Universität Basel und interessiert sich für Medizin-, Pharmazie-, Wissens-, Wissenschafts-, Ideengeschichte, für den Paracelsismus und die Alchemie.

Herausgegeben von Caroline Arni / Susanna Burghartz / Lucas Burkart / Martin Lengwiler / Claudia Opitz-Belakhal / Frithjof Benjamin Schenk

Basler Beiträge zur
Geschichtswissenschaft Bd. 189
Philippe Wanner

Wirksame Zeichen oder wirkungslose Dinge?

Zur Debatte über medizinische
Wirkungs- und Zeichenkonzepte
im Umfeld der Universität Basel
um 1580

355 Seiten, 7 Abbildungen (davon
3 in Farbe), E-Book

Open Access

ISBN 978-3-7965-4808-6

Bereits erschienen (12.06.2023)

Auch als Buch erhältlich

Schwabe Verlag Basel



[https://www.schwabe.ch/
9783796548079](https://www.schwabe.ch/9783796548079)